

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich habe mich in letzter Zeit mit dem neuen Lehrerdienstrecht auseinandergesetzt und nun möchte ich Ihnen aus der Sicht eines Schülers meine Meinung dazu kundtun.

Ich werde in diesem Schuljahr meine Matura ablegen und nun kommen in mir erste Gedanken auf, was ich nach der Matura machen wolle. Das neue Lehrerdienstrecht schreckt mich und viele meiner Klassenkollegen jedoch davon ab Lehrer zu werden. 13 Jahre auf demselben Gehaltslevel zu verharren und somit der gandenlosen Inflation ohne sicht auf Besserung für 13 Jahre ausgesetzt zu sein, den ganzen Tag in der Schule zu bleiben und in meiner Freizeit Schularbeiten korrigieren zu müssen macht mir, wenn ich ehrlich bin Angst, denn wie könnte ich als Lehrer eine Familie gründen? Ich könnte die Kinder, zumindest als Junglehrer, nur schwer ernähren und sehen würde ich sie auch kaum. Ich weiß, dass Sie sparen müssen und ich schätze Ihre bisherige Arbeit sehr, doch das neue Lehrerdienstrecht wird wohl oder übel zu einem Mangel an Lehrkräften führen. Wer sollte in Zukunft denn noch auf Lehramt studieren wollen? Sind es nicht die Skandinavier, welche immer aufgrund ihrer guten PISA-Ergebnisse gelobt werden? Werden in Skandinavien nicht die Lehrer besser bezahlt, als bei uns? Ich verstehe, dass Sie sparen müssen, doch dies sollte doch eher beim Heer geschehen, als bei der Bildung.

Überdies bereitet es mit Kopfzerbrechen, dass die Direktoren in Zukunft nicht pragmatisiert werden sollen. Dies würde die Schulleitung eventuell der Willkür von Parteien öffnen. Immer auf den Lehrern rumzuhacken bringt nichts. Ihre Leistungen sind groß, doch ich weiß, dass es viel zu reformieren gibt, jedoch sollten die Existenzgrundlagen der Lehrer unangetastet bleiben. Mit diesen bisherigen Gehaltsvorschlägen würde ein Lehrer als Akademiker für 13 Jahre in etwa genau so viel bekommen, wie ein Berufssoldat, welcher nicht studiert hat, mit dem Zusatz schlechter versichert zu sein.

Mit freundlichen Grüßen Matthias Widhalm